

LXI. Kongreß des Hessischen Schachverbandes

verbunden mit den Verbands-Einzelmeisterschaften



durchgeführt vom 15. bis 23. März 2008
in Hanau-Großauheim

Die erstaunliche Logik und die mathematische Exaktheit stellen das Schachspiel auf eine Stufe mit jeder exakten Wissenschaft, während Schönheit und Bildhaftigkeit seiner Ausdrucksform im Verein mit künstlerischer Phantasie es in eine Reihe mit allen anderen Künsten rücken lässt.

Gottfried Wilhelm Leibniz

LXI. Kongreß

**des Hessischen Schachverbandes
am 16. März 2008**

verbunden mit den

LXII. Verbandsmeisterschaften

**vom 15. bis 23. März 2008
in Hanau-Großauheim**



**Schirmherr
Oberbürgermeister Claus Kaminsky**

LXII. Kongreß des Hessischen Schachverbandes

Einladung

Hiermit lade ich gemäß § 9 Ziffer 5 der Satzung des Hessischen Schachverbandes alle Schachvereine und Schachabteilungen, die Mitglieder des erweiterten Vorstandes und die Ehrenmitglieder des Verbandes zum 61. ordentlichen Verbandskongreß am

Sonntag, den 16. März 2008 um 10.00 Uhr
in das Bürgerhaus „Alte Schule“, Haggasse 4,
63457 Hanau-Großauheim

ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Genehmigung der TO, Abstimmung Protokoll der JHV 2007 in Bruchköbel.
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Aussprache
6. Ehrungen
7. Anträge
 - a) Satzungsänderung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen:
 - a) Vize-Präsidenten
 - b) Turnierleiter für Einzelwettkämpfe
 - c) Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe
 - d) Referent für Breiten- und Freizeitsport
 - e) Referent für Damenschach
 - f) Referent für Seniorenschach
 - g) Referent für Internet und neue Medien
 - h) Leistungssportreferent
 - i) Rechnungsprüfer
 - j) Turnierausschuß
10. Verschiedenes

Anträge zum Verbandskongreß müssen gemäß § 9 Absatz 7 bis spätestens drei Wochen (24. Feb. 2008) vor Kongreßbeginn beim Präsidenten schriftlich vorliegen.

Vorstehende Einladung wurde ordnungsgemäß im Verbandsorgan „Rochade Europa“, Februar-Ausgabe 2008 veröffentlicht.

Offenbach, den 11. Januar 2008
Harald E. Balló, Präsident des Hessischen Schachverbandes

Turnier-Folge

Tag	Meister-Turnier	A, B und C Turnier	D, E und F Turnier
Sa. 15.3	14.00 1.R		
So 16.3	14.00 2.R		
Mo 17.3	14.00 3.R		
Di 18.3	14.00 4.R		
Mi 19.3	14.00 5.R	14.30 1.R	
Do 20.3	14.00 6.R	9.00 2.R 14.30 3.R	
Fr 21.3	14.00 7.R	9.00 4.R 14.30 5.R	9.00 1.R 14.30 2.R
Sa 22.3	14.00 8.R	9.00 6.R	9.00 3.R 14.30 4.R
So 23.3	9.00 9.R	9.00 7.R	9.00 5.R

Siegerehrung am Sonntag, den 23.3.2008 um 18.00 Uhr pünktlich.

Das traditionelle **Mitternachts-Blitzturnier** ist mit Geld- und Sachpreisen ausgestattet und beginnt am **Sonntag, den 23.3.2008 um 16.30 Uhr, Mel-deschluß: Unwiderruflich um 16.00 Uhr. Nenngeld 10 EUR.**

Die **Registration** zu den einzelnen Turnieren hat bis spätestens 30 Minuten vor der jeweiligen ersten Runde zu erfolgen.

Grußwort des Schirmherrn

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schachfreunde,

Schach hat in der Brüder-Grimm-Stadt feste Wurzeln, deshalb freue ich mich außerordentlich, dass wir die diesjährigen Einzelmeisterschaften des Hessischen Schachverbandes und auch den diesjährigen Kongress des Hessischen Schachverbandes im Bürgerhaus „Alte Schule“ in unserem Stadtteil Großauheim veranstalten dürfen.



Mein besonderer Dank geht dabei an die Mitglieder des SV Königsspringer 1929 Großauheim, deren Engagement wir diese Ehre zu verdanken haben.

Schach ist noch vor Dame, Mühle, Halma und „Mensch ärgere dich nicht“ das populärste Brettspiel in Europa. Nach einer 2007 veröffentlichten repräsentativen Umfrage spielen in Deutschland 32,6 Prozent der Männer und 12,2 Prozent der Frauen zumindest gelegentlich Schach. Und auch bei der Jugend hat dieses komplexe Spiel viele Fans - spätestens seit Harry Potter Schach gespielt hat, um an den Stein der Weisen zu gelangen, ist auch hier das Interesse für Schach neu entbrannt.

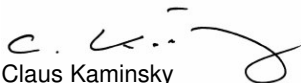
Dass es auch heute noch genauso gespielt wird wie vor hunderten von Jahren zu Zeiten, zeigt, dass dieses Spiel seinen Reiz über die Jahrhunderte hinweg nie verloren hat.

Was macht die besondere Faszination dieses wahrlich uralten Spieles - Schach – aus dem Persischen von Schah, der König – entstand vermutlich um 570 n. Chr. In Nordwest-Indien – aus? Schach ist nahezu unendlich vielfältig, ist eines der komplexesten Brettspiele. Die Zahl der theoretisch möglichen Stellungen wird auf $2,28 \cdot 10^{46}$ geschätzt. Bereits nach zwei Zügen können 72084 verschiedene Stellungen entstehen. Die Zahl der möglichen Spielverläufe ist noch einmal um ein Vielfaches größer.

Die Meisterschaften in Hanau werden diesen ganz besonderen Reiz wieder lebendig lassen. Sie haben einen hohen Stellenwert – geht es doch zugleich um die Qualifikation für den Deutschland Cup 2008 und die Deutsche Meisterschaft 2009! Wer weiß? Vielleicht ist hier ja auch ein neuer Lasker, Fischer, Karpow oder Kasparov unter den Spielerinnen und Spielern.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern alles Gute und viel Erfolg, auf dass Sie Ihre Gegner in Schach halten und „matt“ setzen.

Mit freundlichen Grüßen



Claus Kaminsky
Oberbürgermeister

Zum LXII. Kongreß

Liebe Schachfreunde,

hiermit begrüße ich Sie ganz herzlich zu den 62. Einzelmeisterschaften des Hessischen Schachverbandes und seinem Kongreß.

Ich freue mich ganz besonders, dass die Schachfreunde um Walter Gunkel in Großauheim geholfen haben, angemessene Räumlichkeiten für unsere Meisterschaften und den 61. Kongreß zu finden.



Die Organisation der Turniere liegt wie bereits auch in den letzten Jahren in den bewährten Händen des HSV-Organisationsteams um die Schachfreunde Andreas Filmann und Hans-Dieter Post.

Ich wünsche allen Teilnehmern viel Erfolg im Spiel und einen harmonischen Kongreßablauf!

Offenbach, den 11.1.2008

Harald E. Balló

Präsident Hessischer Schachverband

Grußwort

Liebe Schachspielerinnen und liebe Schachspieler,

ich begrüße Sie recht herzlich im Namen des Schachvereins Königsspringer 1929 Großauheim e. V. und hoffe auf spannende und faire Wettkämpfe mit interessanten Partien. Der Verein ist in seiner fast 80-jährigen Geschichte erstmals Gastgeber für Hessenmeisterschaften und wir freuen uns darauf, Sie hier in Großauheim willkommen heißen zu dürfen.



Wir sind mittlerweile der einzig verbliebene Schachverein der Stadt Hanau mit zahlreichen Mitgliedern aus allen Stadtteilen. Aber auch ehemalige Auheimer sind dem Verein treu geblieben.

Schach beflügelt die Phantasie, stärkt das Gedächtnis, zwingt zur Konzentration in schwierigen Situationen. So fordert es den ganzen Menschen und fördert seine Persönlichkeitseinfaltung bis ins hohe Alter. So führen wir im Vereinslogo den Kopf des genialen Albert Einstein, der einmal sagte: „Das Schach hält seine Meister in eigenen Banden, Fesseln; auf vielerlei Weise formt es ihren Geist, so dass die innere Freiheit selbst des Stärksten beeinflusst wird.“

Dem Hessischen Schachverband und allen Schachspielern wünsche ich erfolgreiche Stunden und lassen Sie sich also fesseln vom Schachsport und genießen Sie die Tage mit uns, aber denken Sie an Martin Walser mit seinen Worten: „Sieger machen keine Erfahrung. Ein Erfahrung macht man nur als Verlierer.“

In diesem Sinne „Glück auf“

Walter Gunkel

Vorsitzender des Schachbezirkes Main-Vogelsberg
Und des SC Königsspringer 1929 Großauheim e. V.

Grußwort

Liebe Schachfreunde,
sehr geehrte Gäste,

zum ersten Mal in seiner 80jährigen Geschichte richtet der Schachverein Königsspringer 1929 Großauheim die Hessenmeisterschaft des Hessischen Schachverbandes aus. Daneben findet auch der diesjährige Kongress des Hessischen Schachverbandes statt.

Dies ist eine große Ehre für Großauheim, den größten Hanauer Stadtteil und eine besondere Ehre für den Schachverein Königsspringer 1929 Großauheim in seinem Jubiläumsjahr. Als Ortsvorsteher von Großauheim/Wolfgang weiß ich das besonders zu würdigen und danke allen Beteiligten für ihr Engagement und ihren Einsatz, dieses Ereignis nach Großauheim geholt zu haben. Immerhin werden sich die besten hessischen Spielerinnen und Spieler hier ein Stelldichein geben.



Liebe Gäste,
ich heiße Sie recht herzlich willkommen! Mögen Sie sich in unseren Mauern wohl fühlen und angenehme Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

Der Veranstaltung wünsche ich einen guten und reibungslosen Verlauf mit vielen spannenden und erfolgreichen Spielen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Lubert
Ortsvorsteher

Allgemeines

Turnierlokal:

Alle Turniere finden in den Räumlichkeiten der Bürgerhauses Großauheim statt: Bürgerhaus "Alte Schule", Haggasse 4, 63457 Hanau-Großauheim.

Kongreß:

Bürgerhaus "Alte Schule", Haggasse 4, 63457 Hanau-Großauheim.

Turnierleitung:

Organisationsleitung Sfrd. Hans D. Post
Turnierleitung Sfrd. Andreas Filmann
Mitternachtsblitzturnier Sfrd. Hans D. Post

Presse:

Sfrd. Kai Höllwarth

Partienotationen

Sfrd. Frank Zimmermann

Internet:

<http://www.hessischer-schachverband.de/hem>

Meldeschuß:

09. März 2008

DWZ und ELO:

Die Turniere werden zur DWZ- und ELO-Auswertung eingereicht.

Festschrift:

Sfrd. Andreas Filmann

Anschrift Organisation:

Hessische Einzelmeisterschaften
c/o Hans D. Post, Postfach 1412, 61440 Oberursel
Email : hem@hessischer-schachverband.de
Tel: 06171 596-11, Fax: -12

Anschrift des Präsidenten:

Harald E. Balló, Spießstr. 34, 63071 Offenbach

Meisterturnier

Bedenkzeit:

2 Stunden für 40 Züge, dann 1 Stunde für die nächsten 20 Züge und dann 30 Minuten für den Rest der Partie.

Turniermodus:

9 Runden CH-System (bei weniger als 12 Teilnehmern wird im Rundenmodus gespielt). Bei Punktgleichheit entscheidet die FIDE-Wertung über die Plätze. Bei Gleichheit in der ersten Stufe der Feinwertung entscheidet über den Titel ein Stichkampf über 2 Partien im Schnellschach. Endet der Stichkampf unentschieden, dann gelten die weiteren Stufen der Wertung.

Turniere A, B und C

A-Turnier: Spieler mit einer DWZ von 2101 bis 2300

B-Turnier: Spieler mit einer DWZ von 1901 bis 2100

C-Turnier: Spieler mit einer DWZ von 1701 bis 1900

Bedenkzeit:

2 Stunden für 40 Züge und dann 30 Minuten für den Rest der Partie.

Turniermodus:

7 Runden CH-System. Bei Punktgleichheit entscheidet die FIDE-Wertung über die Plätze. Bei mehr als 100 Teilnehmern einer Spielstärkeklasse (A, B und C) wird diese Klasse in zwei parallel laufende Turniere geteilt.

Turniere D, E und F

D-Turnier: Spieler mit einer DWZ von 1501 bis 1700

E-Turnier: Spieler mit einer DWZ von 1301 bis 1500

F-Turnier: Spieler mit einer DWZ von höchstens 1300

Bedenkzeit:

2 Stunden für 40 Züge und dann 30 Minuten für den Rest der Partie.

Turniermodus:

5 Runden CH-System. Bei Punktgleichheit entscheidet die FIDE-Wertung über die Plätze. Bei mehr als 60 Teilnehmern einer Spielstärkeklasse (D, E und F) wird diese Klasse in zwei parallel laufende Turniere geteilt.

Zur Chronik der Hessischen Schachkongresse

HM = Hessenmeister
JM = Jugendmeister
JMM = Jugendmannschaftsmeister
MM = Mannschaftsmeister
DM = Damenmeisterin
DT = Danner Trophäe
MP = 4er Mannschaftspokal

GS = Goldener Springer
HT(A) = Hauptturnier (A) usw.
DDM = Deutsche Damenmeisterin
SM = Seniorenmeister
TL = Turnierleitung Hessenmeisterschaft
V = Verbandsvorsitzender
DPEM = Deutsche Pokal-Einzelmeister.

1946

16.6 *Gründung* des Hessischen Schachverbandes in Frankfurt am Main.

1. Hessenmeister: Erwin Röhrich, Alsfeld (ausgetragen in Bad Nauheim).

1947

24.1 1. *Jahreshauptversammlung* in Frankfurt am Main.

1. Hessischer Mannschaftsmeister: Schachfreunde Frankfurt am Main.

1. Hessischer Jugendmeister: Wolfgang Kripp, Offenbach am Main.

1. Hessischer Blitzmeister: A. Archipoff, Darmstadt-Eberstadt.

1948

1. *Kongreß* in Darmstadt-Eberstadt vom 25 bis 29. März

Hessenmeister (HM): Anatole Archipoff, Darmstadt-Eberstadt; Jugendmeister (JM): Wolfgang Kripp, Offenbach/M.; Mannschaftsmeister (MM): SK Darmstadt-Eberstadt; Jugendmannschaftsmeister (JMM): SV Wiesbaden; Damenmeisterin (DM): Ottilie Stibaner; Heinz Marcus, Kassel, Deutscher Jugendmeister, Bundesmeister Fernschach: A. Nonnenmacher, Kassel; TL: Dr. Niemann, Stern; V: Linnmann.

1949

2. *Kongreß* in Bad Wildungen vom 15. bis 18. April

HM: Walter Jäger, Ffm; JM: Georg Hechler, Bensheim; MM: SK 1924 Darmstadt-Eberstadt; JMM: SG Bensheim; DM: Ottilie Stibaner, Ffm.

1950

3. *Kongreß* in Limburg/Lahn vom 7. bis 10. April

HM: Anatole Archipoff, Darmstadt-Eberstadt; JM: Albert Bockius, Bensheim; MM: SK 1876 Kassel; JMM: SG Bensheim (kampflos); DT: SG 1880 Offenbach/M.; (Danner-Trophäe: 16er Mannschaften K.O.-System)

1951

4. *Kongreß* in Steinheim am Main vom 18. bis 25. März

HM: Walter Jäger, Ffm; JM: Walter Metternich, Kelsterbach; MM: Schachfreunde Frankfurt; JMM: SG Bensheim. Hauptturnier (erstmalig ausgetragen) Sieger (HT): Assion, Steinheim/M; Goldener Springer (K.O.-Turnier, offen für jeden Schachspieler, gestiftet 1949 in Wiesbaden), Erster Gewinner (GS): Walter Jäger, Ffm; DT: SG 1880 Offenbach/M; TL: Dr. Niemann, Dr. v. Freyberg, Erwin Brückner; V: Albert H. Kniest.

1952

5. *Kongreß* in Frankfurt am Main vom 4. bis 14. April

HM: Erwin Röhrich, Alsfeld; JM: Rolf Stachowitz, Kassel; MM: Sfr. Frankfurt; JMM: SG Bensheim; HT: Schank, Wiesbaden, DT: Frau Ottilie Stibaner (Die Damenmeisterschaft wurde in den letzten Jahren nicht ausgetragen); DT: Sfr. Frankfurt; GS: Albert Bockius, Bensheim; TL: Dr. H. von Freyberg, V: Kniest.

1953

6. *Kongreß* in Marburg/Lahn vom 25. März bis 6. April
HM: Willi Schifferdecker, Mainz (nach Stichkampf über Metternich); JM: Felix Faix, Mainz-Gonsenheim; MM: SC 1876 Kassel; JMM: Sfr. Frankfurt; HT: Graf Wedel, Ingelheim; DT: Sfr. Frankfurt; GS: Albert Nonnenmacher, Kassel.

1954

7. *Kongreß* in Wetzlar/Lahn vom 10. bis 19. April
HM: Egon Joppen, Wiesbaden; JM: Hans-Karl Wegener, Bad Kreuznach; MM: Sfr. Frankfurt; JMM: SK „Bauer“ Wiesbaden; HT: Menger, Ffm; DT: Sfr. Ffm; GS: Erwin Röhrich, Alsfeld; TL: Dr. v. Freyberg; V: Seidel.

1955

8. *Kongreß* in Königstein im Taunus vom 4. bis 11. April
HM: Walter Jäger, Ffm; JM: Gerhard Fahnenschmidt, Marburg; Sieger im „B“-Turnier: Von Oettingen, Gießen (erstmalig ausgetragen als Meisterturnier „B“). HT: Rainer Theil Ffm; DM: Frau Ottilie Stibaner; JMM: SK „Bauer“ Wiesbaden; DT: Sfr. Frankfurt; GS: Walter Jäger, Frankfurt (zum 2. Male); TL: Dr. v. Freyberg; V: Seidel.

1956

9. *Kongreß* in Bad Kreuznach vom 26. März bis 2. April
HM: Egon Joppen, Wiesbaden; MM: SG Gießen; DM: Frau M. Grzeskowiak, Gießen; DT: Sfr. Frankfurt; GS: Felix Grzeskowiak, Gießen; D-Pokalm. Walter Jäger, Sfr. Ffm; TL: Rich. Röger, Walter Lacmann; V: Alfred Seidel.

1957

10. *Kongreß* in Büdingen vom 14. April bis 22. April
HM: Erwin Röhrich Gießen; DM: Frau Stibaner, Ffm; MM: Sfr. Frankfurt; DT: Sfr. Frankfurt; GS: Paul Heuäcker, Ffm; JM: Nonnenmacher, Kassel; TL: Manowski; V: Seidel.

1958

11. *Kongreß* in Bad Schwalbach vom 30. März bis 7. April
HM: Jäger, Frankfurt, nach Stichkampf gegen Joppen, Wiesbaden; DM: Grzeskowiak, Gießen; JM: Weichert, Marburg; GS: Werner E. Kunerth, Sfr. Ffm.; MM: Sfr. Ffm.; DT: Sfr. Frankfurt; TL: Manowski, Karl Menz; V: Seidel.

1959

12. *Kongreß* in Büdingen/Hessen vom 22. bis 30. März
HM: Egon Joppen, Ffm; DM: Hund, Darmstadt; MM: Kasseler SC 1876; DT: Sfr. Ffm.; GS: Werner E. Kunerth, Sfr. Ffm.; JM: Nonnenmacher, Kassel; TL: Manowski; V: Seidel.

1960

13. *Kongreß* in Ober-Ramstadt vom 9. bis 18. April
HM: Heinz Marcus, Kassel; DM: Frau O. Stibaner, Ffm; JM: Peter Staller, Ffm-Höchst; GS: Hans-D. Weichert, Marburg; MM: SC Königsspringer, Ffm; TL: Manowski, Karl Menze; V: Seidel.

1961

14. *Kongreß* in Limburg/Lahn vom 26. März bis 2. April
HM: Weichert, Marburg; DM: O. Stibaner, Ffm.; JM: G. Behnick, Ffm.; GS: Gerhard Hund, SK 1875 Darmstadt; MM: Königsspringer Frankfurt; TL: Manowski, Karl Menz, Winfried Seidel; V: Seidel.

1962

15. *Kongreß* in Mainz im April.
HM: H. Marcus, Kassel; DM: M. Grzeskowiak, Ffm.; JM: G. Behnick, Ffm.; GS: Albert Bockius, Mainz 09; MM: KS Ffm.; V: Seidel.

1963

16. *Kongreß* in Kassel vom 7. bis 15. April
HM: G. Fahnenschmidt, Ffm.; DM: O. Stibaner, Ffm.; JM: Koch, Herborn; GS: Arsalan Geula, GW Frankfurt; MM: KS Ffm.; V: Seidel.

1964

17. *Kongreß* in Hausen vom 22. bis 30. März
HM: G. Fahnenschmidt, Ffm.; DM: O. Stibaner, Ffm.; JM: Koch, Herborn; MM: Sfr. Ffm.; GS: Gerhard Laschek, Bad Hersfeld; TL: Friedrich Stenner, Willi Ellenberger; V: Seidel.

1965

18. *Kongreß* in Hausen vom 11. bis 19. April
HM: H.-D. Weichert, Sfr. Ffm; DM: Ot. Stibaner, Sfr. Ffm.; JM: Peter Kopp, TEC Darmstadt; GS: Gerhard Laschek, Bad Hersfeld; MM: Mainz 09; JMM: SV Dörnigheim; DDM: Ottilie Stibaner, Sfr. Ffm; TL: Stenner, Ellenberger; V: Seidel.

1966

19. *Kongreß* in Mainz-Mombach vom 3. bis 11. April
HM: Hess, 58 Gießen; DM: Ot. Stibaner, Sfr. Ffm; JM: K.-H. Maeder, GW Ffm; MM: Königsspringer Ffm.; JMM: SV Dörnigheim; GS: Rüd. Erdmann, GW Ffm; DJMM: Hessen; TL: Stenner, Joachim Bauer, Herbert Stern, Hans-Joachim Specht; V: Manowski.

1967

20. *Kongreß* in Michelstadt vom 19. bis 27. März
HM: Ralf Hess, 58 Gießen; DM: Han. Jörgen, Sfr. Ffm; JM: K.-H. Maeder, GW Ffm; MM: Mainz 09; JMM: Grünweiß Ffm; GS: F. Grzeskowiak, 68 Gießen; TL: Otto Nissen, Bauer; V: Dr. H. v. Freyberg.

1968

21. *Kongreß* in Einhausen vom 6. bis 14. April
HM: Peter Staller, GW Ffm; DM: Han. Jörgen, Sfr. Ffm; JM: Matthias Kierzek, Fulda; GS: Robert Koch, Marburg; MM: Mainz 09; JMM: Gelnhausen/Oberissigheim; TL: Nissen, Bauer; V: Dr. H. v. Freyberg.

1969

22. *Kongreß* in Gießen vom 28. März bis 4. April
HM: Dr. G. Fahnenschmidt, KS Ffm; DM: Han. Jörgen (Weichert), Sfr. Ffm; JM: Helm. Flöel, Kelsterbach; GS: Georg Haupt, Oberursel; MM: Königspringer Ffm; JMM: Bad Homburg; TL: Stenner, Bauer; V: Dr. H. v. Freyberg.

1970

23. *Kongreß* in Hanau vom 20. bis 27. März

HM: H. Heikkilä, Darmstadt; DM: I. Cohn, Frankfurt; JM: Krönke, Darmstadt; GS: Heikkilä, TEC Darmstadt; MM: Königsspringer Ffm; TL: Friedrich Stenner, Bauer, Margarethe Grzeskowiak; V: Dr. H. v. Freyberg.

1971

24. *Kongreß* in Frankfurt-Nied und *Verbandsmeisterschaften* in Arolsen/Waldeck vom 2. bis 9. April

HM: H. Escher, Oberursel; DM: I. Cohn, Frankfurt; JM: W. Fiedler (Traudes), Offenbach; GS: Albert Bockius, Schott Mainz; MM: KS Ffm.; JMM: ;TL: Friedrich Stenner, Dr. Joachim Bauer, Margarethe Grzeskowiak; V: Dr. v. Freyberg.

1972

25. *Kongreß* in Fulda vom 24. bis 31. März

HM: W. Taeger, Oberursel; DM: I. Cohn, Frankfurt; JM: Weber, Hanau; GS: Dr. Reinhard Zunker, SV Oberursel; MM: KS Ffm.; TL: Stenner, Margarethe Grzeskowiak, Dr. Joachim Bauer; V: Hans Thieme.

1973

26. *Kongreß* in Marburg-Marbach vom 13. bis 20. April

HM: Mubedi, Marburg; DM: Paul, Kassel; JM: Seyfried, Mainz; GS: Ralf Hess, KS Ffm.; MM: KS Ffm.; V: .Thime

1974

27. *Kongreß* in Dörnigheim vom 4. bis 12. April

HM: Huisl, Hofheim; DM: Steyer, Frankfurt; JM: Degenhardt, Bensheim; GS: Dimo Werner, Schott Mainz; MM: KS Ffm.; TL: Stenner, Ursula Schneider, Dr. Bauer; V: Hans Thieme.

1975

28. *Kongreß* in Stadt Allendorf vom 21. bis 28. März

HM: R. Heß, Gelnhausen; DM: H. Weichert, Frankfurt; JM: J. Sehrt, Gießen; GS: Albert Bockius, Schott Mainz; MM: Schott Mainz; TL: Stenner, Ursula Schneider, Dr. Joachim Bauer, Karl Winkle, Heinrich Böttner; V: Hans Thieme.

1976

29. *Kongreß* in Kassel vom 8. bis 17. April

HM: T. Stimpel, Rüsselsheim; DM: H. Edelmann, Offenbach; JM: U. Falk, Bensheim; GS: Georg Haupt, SV Hofheim; MM: SC Gelnhausen; TL: Stenner, Ursula Schneider, Rainer Sallwey, Winkle; V: Dr. H. von Freyberg.

1977

30. *Kongreß* in Flörsheim am Main vom 31. März bis 9. April

HM: W. Huisl, Hofheim; DM: H. Weichert, Frankfurt; JM: U. Falk, Bensheim; GS: Ferdinand Niebling, SV Hofheim; MM: SK Marburg; JMM: SV Mörlenbach; TL: Friedrich Stenner, Ursula Schneider, Rainer Sallwey, Karl Winkle; V: Dr. Hans v. Freyberg.

1978

31. *Kongreß* in Großkrotzenburg vom 16. bis 24. März

HM: G. Lobron, Mainz; DM: H. Weichert, Frankfurt; JM: F. Puppe, Warburg; GS: Dr. Reinhard Zunker, SV Hofheim; MM: SV Hofheim; DMM: Königsspringer Frankfurt; TL: Stenner, Ursula Schneider, Rainer Sallwey, Winkle; V: Peter Zöfel.

1979

32. *Kongreß* in Mörlenbach vom 5. bis 13. April

HM: F. Geisdorf, Frankfurt; DM: H. Weichert, Frankfurt; JM: J. Fischer, Königsstein; GS: Rudolf Brauner, SV Hofheim; MM: SG Bensheim; TL: Stenner, Ursula Schneider, Sallwey, Winkle; V: Zöfel.

1980

33. *Kongreß* in Bad Wildungen vom 27. März bis 4. April

HM: F. Zimmermann, Mainz; DM: A. Fröhlich, Frankfurt; JM: T. Vogler, Mainz; GS: Wilhelm Schifferdecker, Schott Mainz; MM: VSG Offenbach; TL: Friedrich Stenner, Ursula Schneider, Hubert Ittlinger, Karl Winkle; V: Peter Zöfel.

1981

34. *Kongreß* in Ingelheim vom 9. bis 17. April

HM: M. Glienke, Marburg; DM: A. Fröhlich, Frankfurt; JM: B. Röschlau, Frankfurt; GS: Tillmann Vogler, Schott Mainz; MM: SV Rüsselsheim; TL: Stenner, Ursula Schneider, Hubert Ittlinger, Karl Winkle; V: Peter Zöfel.

1982

35. *Kongreß* in Frankfurt-Bergen Enkheim vom 1. bis 9. April

HM: H. Degenhardt, Bensheim; DM: A. Fröhlich, Frankfurt; JM: B. Röschlau, Frankfurt; GS: Karlheinz Maeder, Sfr. Frankfurt; MM: KS Ffm.; TL: Neupert; V: Zöfel.

1983

36. *Kongreß* in Mörfelden im März.

HM: J. Sehrt, Frankfurt; DM: A. Fröhlich, Frankfurt; JM: J. Hickl, Wiesbaden; GS: Gerhard Bosbach, Bensheim; MM: KS Ffm.; TL: Neupert; V: Zöfel.

1984

37. *Kongreß* in Dörnigheim vom 12. bis 20. April

HM: G. Ondi, Gelnhausen; DM: M. Euler, Hainstadt; JM: O. Bewersdorff, Frankfurt; GS: Horst Müller, VSG Offenbach; MM: Sfr. Ffm; TL: Konrad Neupert, Ursula Schneider, Hubert Ittlinger; V: Zöfel.

1985

38. *Kongreß* in Pfungstadt vom 28. März bis 5. April

HM: H. Bletz, Frankfurt; DM: M. Kuch, Sulzbach; JM: C. Neidhardt, Fulda; GS: Horst Schmitzer, Eschborn; MM: SK 1858 Gießen; TL: Neupert, Ursula Schneider, Elisabeth Staller; V: Zöfel.

1986

39. *Kongreß* in Vellmar vom 20. bis 28. März

HM: A. Zude, Westerbürg; DM: M. Kierzek, Fulda; JM: C. Neidhardt, Fulda; GS: Helmut Kaulfuss, SV Hofheim; MM: VSG 1880 Offenbach; TL: Neupert; V: Zöfel.

1987

40. *Kongreß* in Bad Sooden im Taunus vom 9. bis 17. April

HM: C. Neidhardt, Fulda; DM: N. Zahn, Neuberg; JM: C. Zimmermann, Schwalbach; GS: Dr. Peter Kopp, SV Hofheim; MM: FTG Frankfurt; MP: SV Hofheim; TL: Neupert; V: Zöfel.

1988

41. *Kongreß* in Limburg/Lahn vom 24. März bis 1. April

HM: U. Flügel, Gießen; DM: N. Zahn, Neuberg; JM: U. Effert, Geisenheim; SM: H. Hartmann, Maintal (in diesem Jahr erstmalig ausgetragen); GS: Stephan Buchal, SV Hofheim; MM: FB Mörlenbach; MP: FTG Frankfurt; TL: Konrad Neupert, Ursula Schneider; V: Zöfel.

1989

42. *Kongreß* in Steinbach im Taunus vom 16. bis 24. März
HM: E. Zude, Westerbürg; DM: M. Kierzek, Fulda; JM: B. Rechel, Wiesbaden; SM: Wolfgang Kripp, Offenbach; GS: Helmut Kaulfuss, SV Hofheim; MM: 58 Gießen; MP: FTG Frankfurt; TL: Neupert, Ursula Schneider, Roland Zorn; V: Zöfel.

1990

43. *Kongreß* in Kassel vom 5. bis 14. April
HM: B. Röschlau, Frankfurt (Das Meistervorturnier wird jetzt im Schweizer System ausgetragen); DM: M. Kierzek Fulda; JM: O. Koeller, Baunatal; SM: W. Kripp, Offenbach; GS: Thomas Falk, Oberursel; MM: Sfr. Schöneck; MP: FTG Frankfurt; TL: Konrad Neupert, Ursula Schneider; V: Erich Böhme.

1991

44. *Kongreß* in Baunatal 21. bis 30. März
HM: C. Neidhardt, Schöneck; DM: T. Frank, Baunatal; JM: M. Ankerst, Bensheim; SM: W. Kripp, Offenbach; GS: Uwe Kersten, Herman. Kassel; MM: FTG Frankfurt; MP: Sfr. Schöneck; TL: Neupert, Ursula Schneider; V: Erich Böhme.

1992

45. *Kongreß* in Limburg vom 9. bis 18. April
HM: A. Zude, Hofheim; DM: D. Iosif, Fürth; JM: A. Lisanti, Frankfurt; SM: H. Schmitzer, Steinbach; GS: Franz Stimpel, Wiesbadener SV; MM: Sfr. Schöneck; MP: SV Hermannia Kassel; TL: Konrad Neupert, Siegfried Weber, Ursula Schneider; V: Erich Böhme.

1993

46. *Kongreß* in Bruchköbel vom 1. bis 10. April
HM: U. Kersten, Kassel; DM: A. Weng, Neuberg; JM: S. Bürvenich, Neu-Isenburg; SM: H. Schmitzer, Steinbach; GS: Uwe Kersten, Herman. Kassel; MM: SV Griesheim (DA); MP: SK 1858 Gießen; TL: Neupert, Siegfried Weber, Ursula Schneider; V: Erich Böhme.

1994

47. *Kongreß* in Dörnigheim vom 24. März bis 2. April
HM: E. Zude, Hofheim; DM: A. Weng, Neuberg; JM: M. Mohrart, Kassel; SM: H. Schmitzer, Steinbach; GS: Frank Drill, Hofheim; MM: SV Hofheim; MP: SV Hofheim; TL: Konrad Neupert, Siegfried Weber, Ursula Schneider; V: Böhme.

1995

48. *Kongreß* in Hofheim a. Ts. vom 6. bis 15. April
HM: G. Ginsburg, Griesheim; DM: J. Nill, Hainstadt; JM: J. P. Schmidt, Schöneck; GS: Harry Schaack, Schöneck; MM: Wiesbadener SV; MP: FTG Frankfurt; TL: Konrad Neupert, Ursula Schneider, Siegfried Weber; V: Böhme.

1996

49. *Kongreß* in Hofbieber vom 28. März bis 6. April
Ab jetzt wird ohne Hängepartien gespielt; HM: Uwe Kersten, Kassel; DM: Nill, Offenbach; JM: Feist, Wiesbaden; SM: Niebling, Frankfurt; GS: Dr. Hajo Diekmann, SV Oberursel; MM: SV Oberursel; MP: SV Hofheim; TL: Konrad Neupert, Ursula Schneider, Siegfried Weber, Karl Winkle; V: Böhme.

1997

50. *Kongreß* in Frankfurt Bergen-Enkheim vom 20. bis 29. März
HM: Margoline, Oberursel; DM: J. Nill, Offenbach; JM: Mai, Kassel; SM: Jugow, Eschborn; GS: Manfred Ulrich, GW Frankfurt; MM: Andersson Wetzlar; MP: SV Hofheim; TL: Konrad Neupert, Ursula Schneider, Siegfried Weber, Matthias Roch; V: Böhme.

1998

51. *Kongreß* in Bad Wildungen vom 2 bis 11. April

HM: Uwe Kersten, Kassel; DM: Moritz, Vellmar; JM: Mai, Kassel; SM: Jugow, Eschborn; GS: Florian Grafl, Bad Hersfeld; MM: FB Mörlenbach; MP: SC Fulda; TL: Neupert; V: Böhme.

1999

52. *Kongreß* in Baunatal vom 25. März bis 3. April

HM: Horst Alber, Schöneck; DM: B. Schuster, Usingen; JM: Kevin Felczer, Neuberg; SM: R. Zunker, Hofheim; GS: Florian Grafl, Bad Hersfeld; MM: SC Steinbach; MP: SC Fulda; TL: Konrad Neupert, Ursula Schneider, Siegfried Weber, Karl Winkle; V: Erich Böhme.

2000

53. *Kongreß* in Frankfurt am Main vom 13. bis 22. April

HM: Florian Grafl, Bad Hersfeld; DM: Helena Fischer, Nordwest Ffm; JM: Denis Hankel, Neuberg; SM: Siegfried Limberg, Sfr. Taunus; GS: Dr. Ralf Dunsbach, Eschbach; MM: Hungen/Lich; MP: Steinbach; TL: Konrad Neupert, Ursula Schneider, Siegfried Weber, Karl Winkle, V: Böhme.

2001

54. *Kongreß* in Willingen vom 5. bis 14. April

HM: Uwe Kersten, Baunatal; DM: Schuster, Hersfeld; JM: Bravo-Lutz, Gelnhausen; SM: Jugow, Oberursel; GS: Uwe Kersten, Baunatal; MM: TuS Dotzheim; MP: SSG Zeitnot Hungen/Lich; TL: Neupert, Frank Roeberg, Helmut Escher, Winkle; V: Böhme.

2002

55. *Kongreß* in Bruchköbel vom 22. bis 30. März

HM: Bernd Röschlau, FTG Frankfurt; DM: Ulrike Storkebaum, Darmstadt; JM: Hendrik Zimmermann, Sulzbach; SM: Alexander Jugow, Oberursel; GS: Lothar Schnitzspan, Oberursel; MM: SV Hermannia Kassel; MP: Sfr. Neuberg; TL: Neupert, Escher, Winkle, Michael Höhn; V: Joachim Gries.

2003

56. *Kongreß* in Kaufungen vom 10. bis 19. April

HM: Norbert Heck, Neuberg; DM: Inga Henneberg, Bad Wildungen; JM: Moritz Nazarenius, Schöneck; SM: Niebling, Ffm.; GS: Kai Wornath, Bad König; MM: Sfr. Schöneck; MP: Sfr. Schöneck; TL: Neupert, Birgit Petri, Siegfried Weber, Winkle, Andreas Filmann; V: Joachim Gries / Werner Fehres.

2004

57. *Kongreß* in Mörlenbach vom 1. bis 10. April

HM: Stefan Solonar, VSG Offenbach; DM: Stichtkampf zwischen Ulrike Storkebaum (SV Hofheim) und Bianca Ketterling (VSG Offenbach) wurde nie ausgetragen; JM: Jan Sbierski, VSG Offenbach; SM: Dr. Zunker, Hofheim; GS: Kai Wornath, SV Griesheim; MM: BVK Frankfurt; MP: Sfr. Schöneck; TL: Neupert, Birgit Petri, Helmut Escher, Filmann; V: Harald E. Balló.

2005

58. *Kongreß* in Offenbach am Main vom 28. März bis 3. April

HM: Vitaly Kunin, Mörlenbach (Das Meisterturnier wird jetzt im Schweizer System ausgetragen); DM: Jutta Ries (geb. Mohr), Babenhausen; JM: Eik Elstner, Eppstein; SM: Milislav Panic, Weiterstadt; GS: Daniel Malek, SV Oberursel; MM: SC Steinbach; MP: FB Mörlenbach/Birkenau; TL: Filmann, Thomas Rondio, Escher, Wolfgang Hettler, Hans D. Post; V: Balló.

2006

59. *Kongreß* in Marburg-Marbach vom 8. bis 15. April

HM: Vitaly Kunin, Mörlenbach; GS: Sven Telljohann, Schöneck; MM: SV Hofheim a. Ts.,
MP: Sfr. Schöneck; SM: Jürgen Claus, Steinbach; JM: Jan Sohl, Eschborn; DM: Jutta
Ries, Babenhausen; TL: Filmann, Rondio, Escher; V: Balló.

2007

60. *Kongreß* in Bruchköbel und *Verbandsmeisterschaften* vom 31. März bis 08. April in
Erlensee

HM: Arno Zude, Hofheim; (Ab jetzt wird die Hessenmeisterschaft mit Meisterturnier und
sechs nach Spielstärke getrennten Gruppen A-F ausgerichtet). Gruppe A: Kevin Felczer,
Gründau; Gruppe B: Dennis Hankel, Neuberg; Gruppe C: Igor Zuyev, Roßdorf; Gruppe D:
Alejandro Montes-Padilla, Wiesbadener SV; Gruppe E: Florian Hummel, Neuberg; Grup-
pe F: Florian Hahn, Gründau; GS: Sven Telljohann, Schöneck; DPEM: Sven Telljohann,
Schöneck; MM: Sfr. Schöneck, MP: Hungen/Lich; SM: A. Donchenko, Gießen; JM: Mark
Sergin, Kasseler SK; DM: Jutta Ries, Babenhausen; TL: Filmann, Post, Humme, Rondio;
V: Balló.

Turnier-Sieger 2008

Hessenmeister: _____

Sieger

Turnier A _____

Turnier B _____

Turnier C _____

Turnier D _____

Turnier E _____

Turnier F _____

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Das Spiellokal ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. So gibt es z. B. Direktverbindungen mit dem Zug vom Bahnhof Großbauheim nach Frankfurt-Hbf.

Bahnhof

Hanau-Großbauheim (Fußweg zum Spiellokal ca. 700m)

Bushaltestelle

Hanau-Großbauheim Rochusplatz (Fußweg zum Spiellokal ca. 200m)

Übernachtung

Informationen über Unterkunftsmöglichkeiten können der Homepage der Stadt Hanau (<http://www.hanau.de>) entnommen werden oder bei der

Tourist - Information
Am Markt 14-18
63450 Hanau
E-Mail: touristinformation@hanau.de
Tel: 06181 - 295 950
Fax: 06181 - 295959

erfragt werden.

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten gibt es in den Nachbargemeinden Großkrotzenburg (<http://www.grosskrotzenburg.de>) und Hainburg (<http://www.hainburg.de>).